

Lieber Nebi!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 28

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Forellen sind
Freuden-Quellen

10
Stück
Fr.1.50



FORELLEN 15

FORELLEN BLAU

10
Stück
Fr.1.-



Probieren . . .
begeistert sein!

M. G. BAUR AG. BEINWIL AM SEE

Päng!

Die Welt hat ihre Abneigung gegen alles Aufgeblasene verloren. Daß beim Fußball-Länderspiel zweiundzwanzig Sportkanonen hinter einem aufgeblasenen Stück Leder herhetzen, nun ja, dafür bringt eine winzige Minderheit zur Not noch den nötigen Humor auf. Seither hat sich ein schwarzes und anschmiegsames Negerlein, von Japan kommend, die Welt erobert. Das Flugzeug zum Aufblasen ist bereits erfunden (evtl. sogar abgestürzt, wer weiß), Schiffe werden aufgeblasen, Betten, Spielsachen, Kleiderbügel. Und nun auch noch ein Globus, die ganze Erdkugel mit allen Kontinenten und Ländern kunterbunt rundherum. Wer am stärksten bläst, der hat die größte Welt. Eigentlich gar kein Wunder, wenn sie eines schönen Tages zerplatzt ...

Boris

Dies und das

Dies gelesen: «Ein «Christbaum» im Sommer. Wie mit Engelshaar überzogen sieht dieser Kirschbaum mit seinem Gazeüberzug aus, den ihm der Bauer umgelegt hat, um die gefräßigen Vögel vor übermäßiger Nascherei abzuhalten.»

Und *das* gedacht: Den Vögeln nichts gönnen und Christbaum – das reimt nicht eben gut ...

Kobold

Lieber Nebi!

Ein neugewählter Pfarrer machte einen Gang durch sein Dorf und begann mit einem Bauern, der im Garten arbeitete, ein Gespräch. Der Angesprochene fand sich zunächst nicht ins Bild, dann aber rief er plötzlich aus: «De Tüfu, Dir sind jo de Pfarrer!»

AH



«Der Maler malt eigentlich mit dem Auge. Seine Kunst ist die Kunst, regelmäßig und schön zu sein.»

Novalis

Streik

Hier streiken die Docker, da streiken die Grubenarbeiter, dort streiken die Lehrer und anderswo streiken die Mistkübelleerer ...

Zum Glück leben wir in der arbeitsfriedlichen Schweiz, wo sich diese Meldungen aus dem Ausland mit einem Achselzucken erledigen lassen.

Bei mir allerdings streikt in letzter Zeit ab und zu der Verstand. Wenn ich nämlich im Wohnungsanzeiger sehe, was heute für Mietzinse verlangt (und offenbar auch bezahlt) werden!

Boris

Das Ständchen

Ich lag in der chirurgischen Klinik des Kantonsspitals. An einem Sonntagnachmittag ertönten aus der Halle die Weisen eines ländlichen

Gemischten Chors, der uns Patienten ein Ständchen brachte. Und was sangen die lieben Leute uns, die wir mit geschienten Gliedern, mit Schädel- und Beckenbrüchen, mit zugenähten Halsen, Brüsten und Bäuchen in den Betten lagen?: «Das Wandern ist des Müllers Lust» und «Das Lieben bringt groß Freud». AH

Kenner fahren
DKW!